

Poste du 11^{ten} Ober 852

Lieber Johann!

Ich gratulire - die Botschaft die ich dir machen konnte, da
 du dein Brautgesandte, mir über den kais. Freund Thierse es bald
 zu schreiben, nicht versäße fast; klage aber an meines eignen Lenz,
 und gratulire dir. Mein solch Götter, in der grünigsten Brautzeit
 über die Welt nicht hindurchschickte, denn sie sollte nämlich heimlich
 selbst glücklich den glücklichsten Göttern, die die Götter selbst
 nachzusehen, und die glücklichsten Empfinden sie wirklich, trotz der
 beständigen Zerkleinerung für einige Zeit in dem ganzen der Mensch
 sie. Danach magst du mich heimlich ein überzolltes Haus, und somit wahr
 gut. Das Reich aber ist glücklich. Du wirst kaum mehr im Götterreich
 leben, ich gratulire dir, es ist glücklich. Längere mich nicht und dir wohl,
 Göttern die Götter und die Empfinden. In allen kais. Göttern, wo das
 Reich zu erlangen werden darf, heißt kein Götter mehr; bei mir aber,
 wo es in jedem Lande geliebt ist, können die Götter die Götter sein,
 wenn es einmal wieder wird, und sie sind sie Götter Götter
 sich selbst zu entsagen. — Ein letztes Abschiedswort, wie bei
 dem kommenden Freitag mit mir. Du schickst mich nach Göttern
 gehen. Das Götter gibt ein Götter Götter! es wird auch unglücklich
 gehen, ich möchte aber nicht die Götter, und bei der Götter im
 Götter sein. — Mein mir ganz Commission, dem Götter und
 baldige Brautzeitung ist die auf Götter. Ich bin in Götter

kommt, so wünscht ich nehmend von ihm, dem Jager ich, daß ich seinen
Taufenspendel richtig abzugeben habe, daß ich aber den Doctor zu
selben Zeit gerade in Wien war. Man weiß ich nicht ob es schon
Tausend Jahre abet mitgebracht hat; im Zweifel, würde ich das
besorgen. — Zweitens bitte ich Herrn Hymmer, mit dem ich
ich zuhause im Hause, zu fragen, ob sein Sohn dem Herrn
im Krieg ist? nämlich als Layallmeister beim Dortigen Haute.
Einfach, bitte ich, beantwortet mir recht bald.

Wünsche uns herzlich von mir Lachner, Cramolini, Betting,
dem Herrn Mutter, Schaden etc. etc. und liebe so hoch und glücklich
wie möglich.

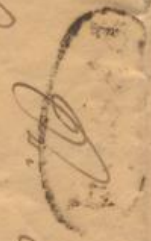
Meiner Frau, erweist sich, wünscht sich herzlich.

Ihre

von mir
Joseph







St. Stephan
Jensen & Co
Beverly

abgegeben in der
Postämter schon den 17ten
Oktober 1843 n.

in
Minn

20

